



Biomassehof-stmk.at

Steiermark

Mag. Christian Metschina

lk

landwirtschaftskammer
steiermark

Überblick

- Ausgangslage – Energiemärkte
- Das haben die Biomassehöfe bereits erreicht
- Das können die Biomassehöfe noch erreichen
- Welche Unterstützungen gibt es dafür
- Was sagen die Zuhörer dazu

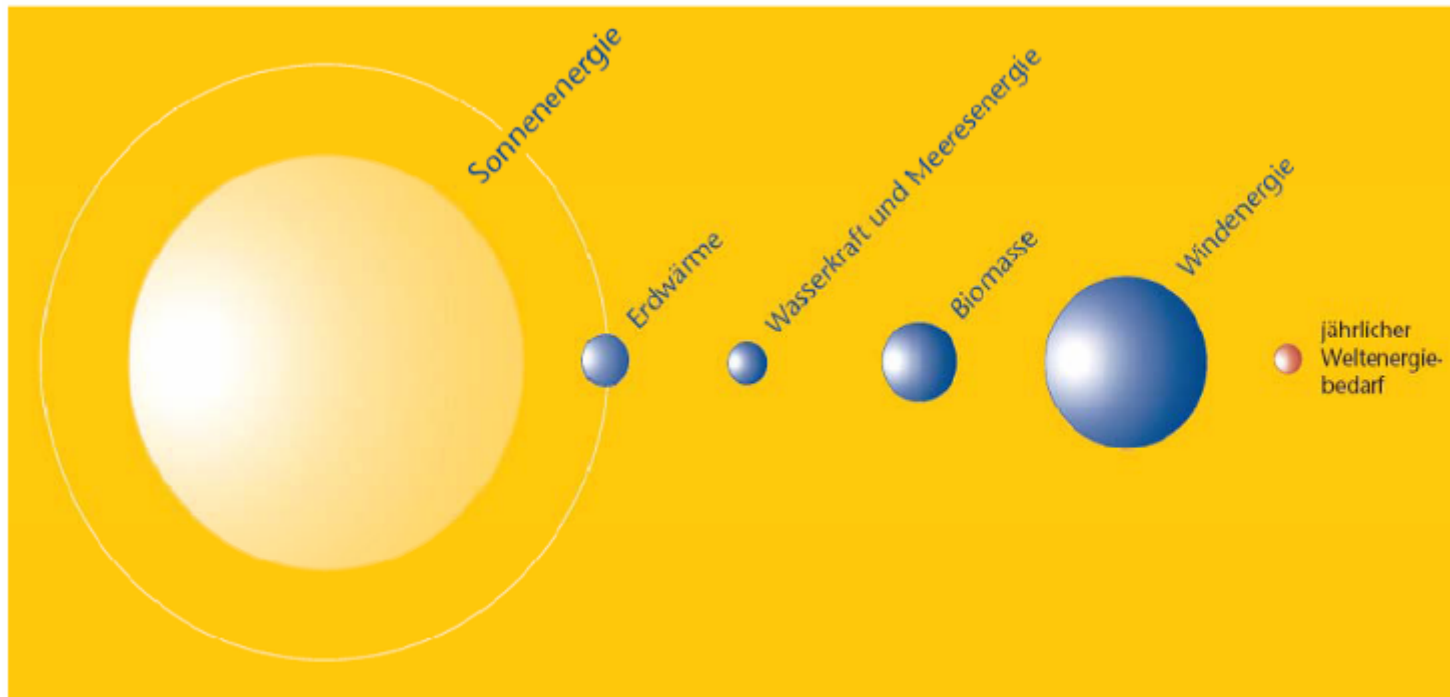


Kopenhagen - keine verbindlichen Erklärungen



www.klimatourblog.org

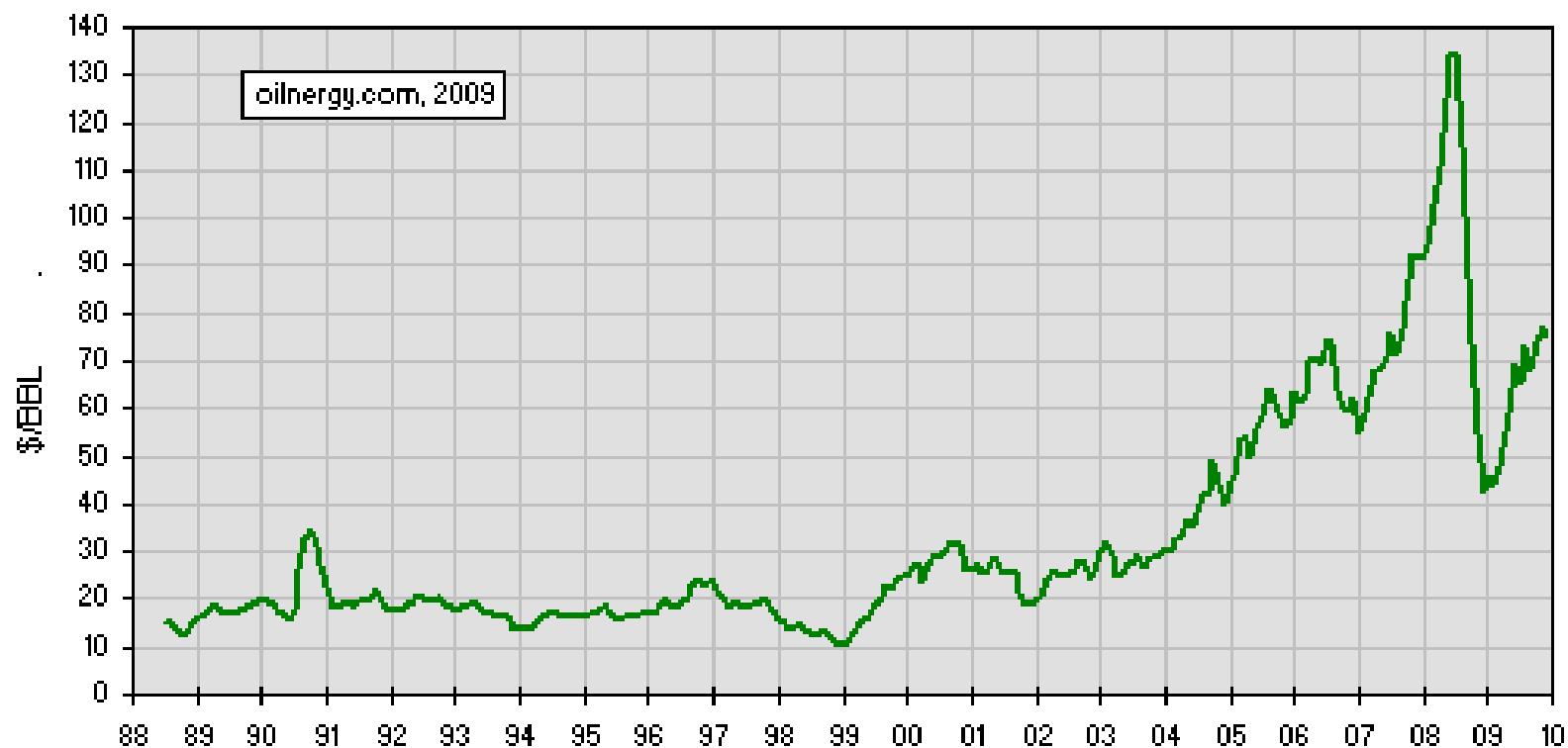
1 Stunde Sonnenenergie = Weltjahresbedarf Energie



Potentiale erneuerbarer Energien und Weltenergiebedarf

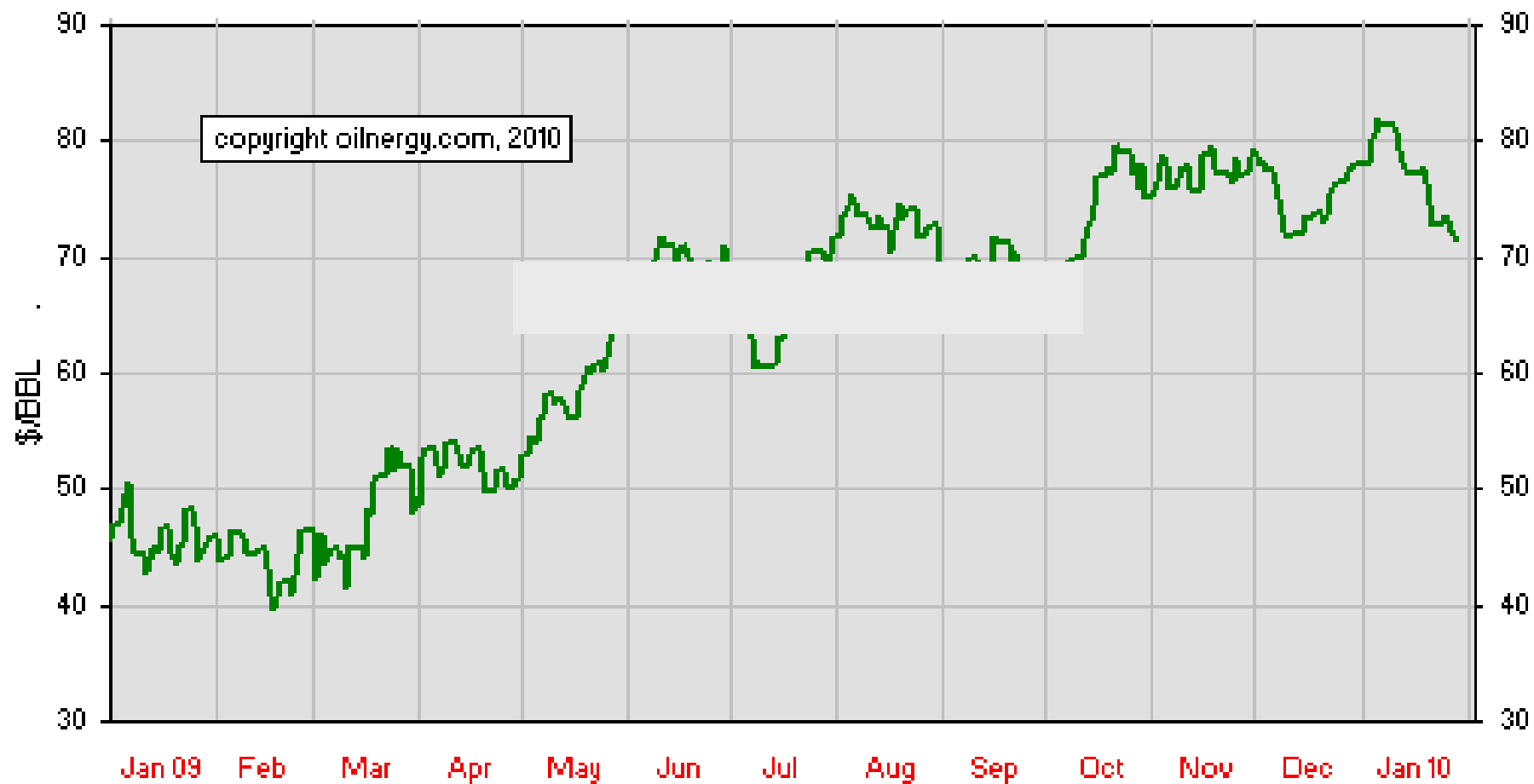
Quelle: ÖGUT

Ölpreis 1988 – 2010



<http://www.oilnergy.com/1obrent.htm#since88>

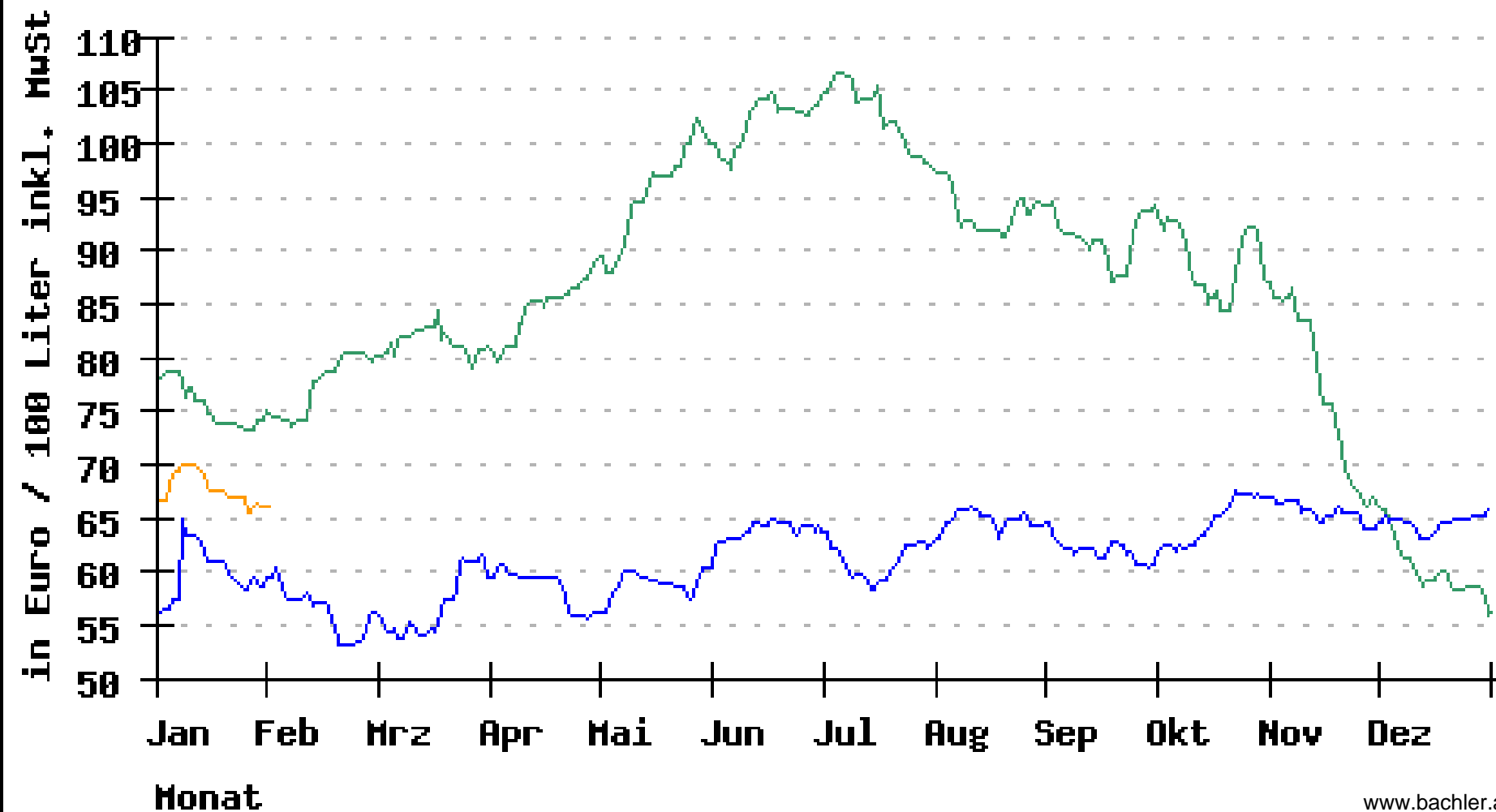
Ölpreis 2009 – 2010



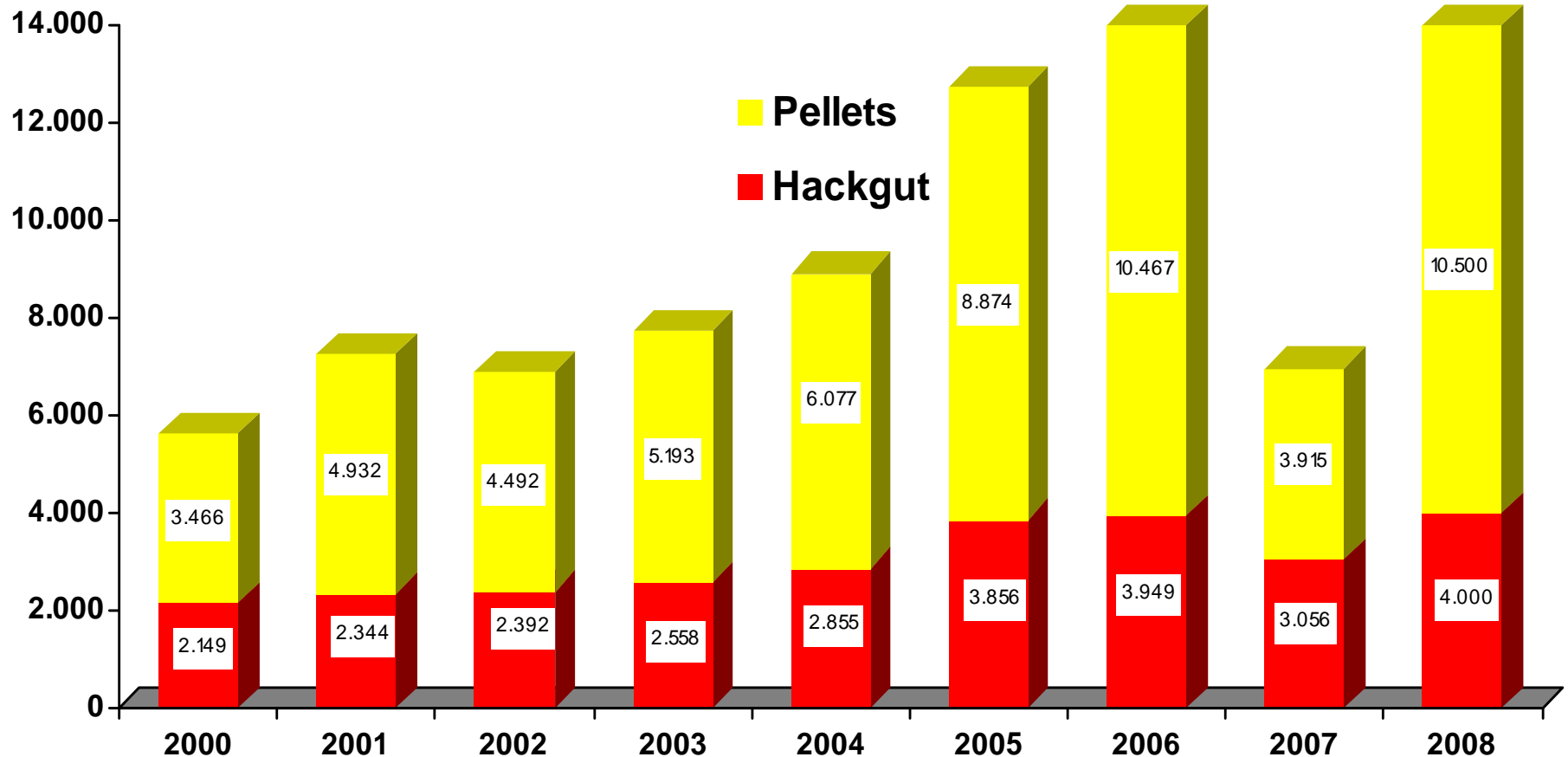
Ölpreisentwicklung 2008 - 2010

Stand: 01.02.2010

2008 2009 2010



Marktentwicklung von automatischen Holzfeuerungen



Quelle: Biomasse-Heizungserhebung 2007 der LK-Niederösterreich



Die wichtigsten Anforderungen an ein Heizsystem sind:

- 1) Ein störungsfreier Betrieb (99%)
- 2) Eine hohe Versorgungssicherheit mit dem Brennstoff (95%)**
- 3) Umweltfreundlichkeit (93%)
- 4) Geringe Betriebskosten (91%)

Quelle: Motivstudie Heizsysteme, FH Wieselburg, 2009

Aufbau von **regionalen Biomassehöfen** zur Stärkung der gemeinsamen Vermarktung von Hackschnitzel und Scheitholz

Privathaushalte - Gewerbebetriebe - Biomasseheizwerke

- Umfassendes Angebot an Biomasse - Brennstoffen
- Gesicherte Brennstoffqualität
- Versorgungssicherheit durch Lagerkapazitäten
- Marke Biomassehof ist Qualitätsgarantie für Kunden

Überblick

Ausgangslage – Energiemärkte

Das haben die Biomassehöfe bereits erreicht

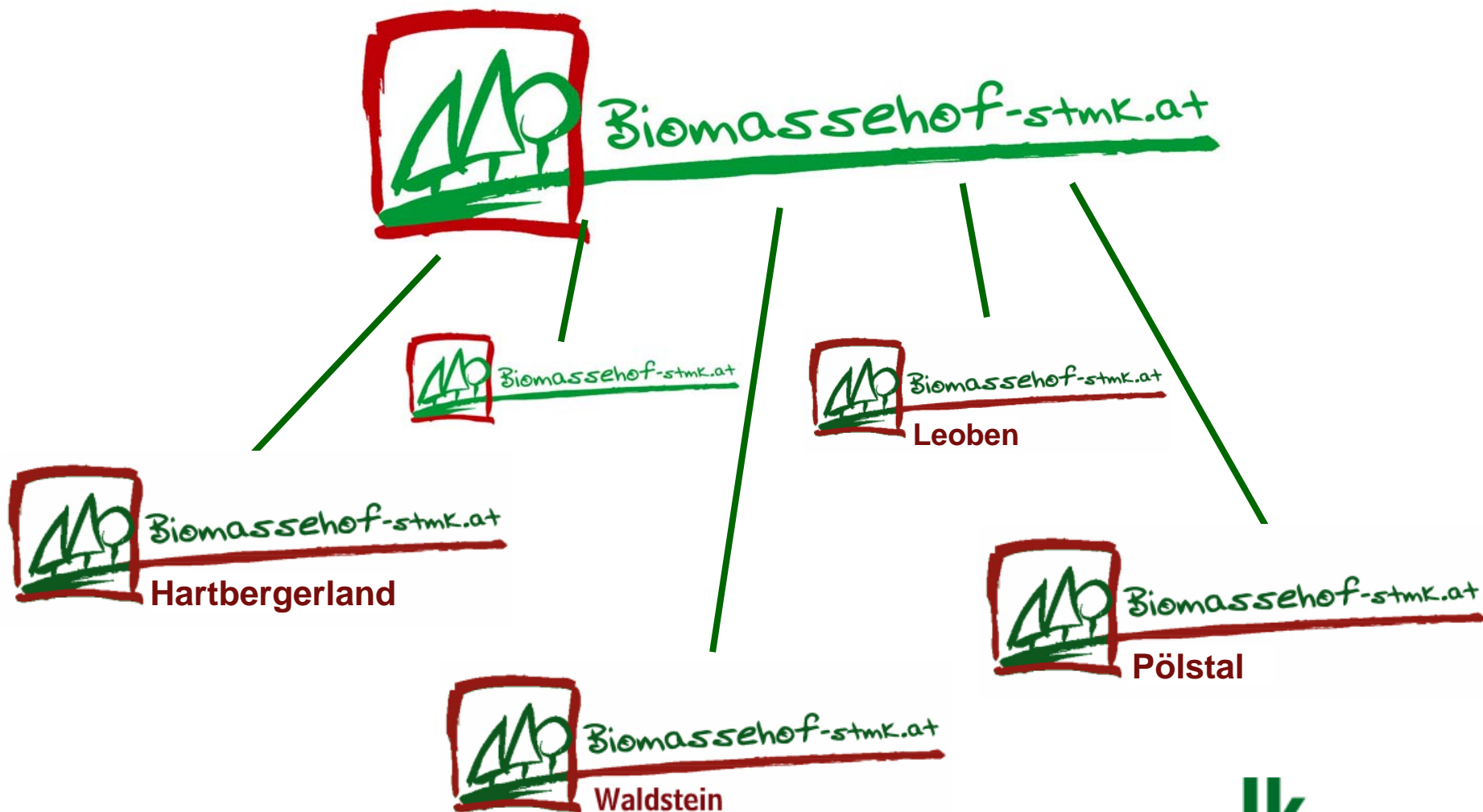
Das können die Biomassehöfe noch erreichen

Welche Unterstützungen gibt es dafür

Was sagen die Zuhörer dazu



Dachmarke Biomassehof



Wortbildmarke Biomassehof

Marke: Zeichen um Produkte eines Unternehmens von denen anderer Unternehmen zu unterscheiden.

Möglichkeit die Eigenschaften der eigenen Produkte hervorzuheben

Erleichterung für Kunden sich auf dem Markt zu orientieren.



Kriterien Biomassehof Stmk.



Betreibergruppe ist eine bäuerliche Gemeinschaft mit min.10 Waldbesitzern

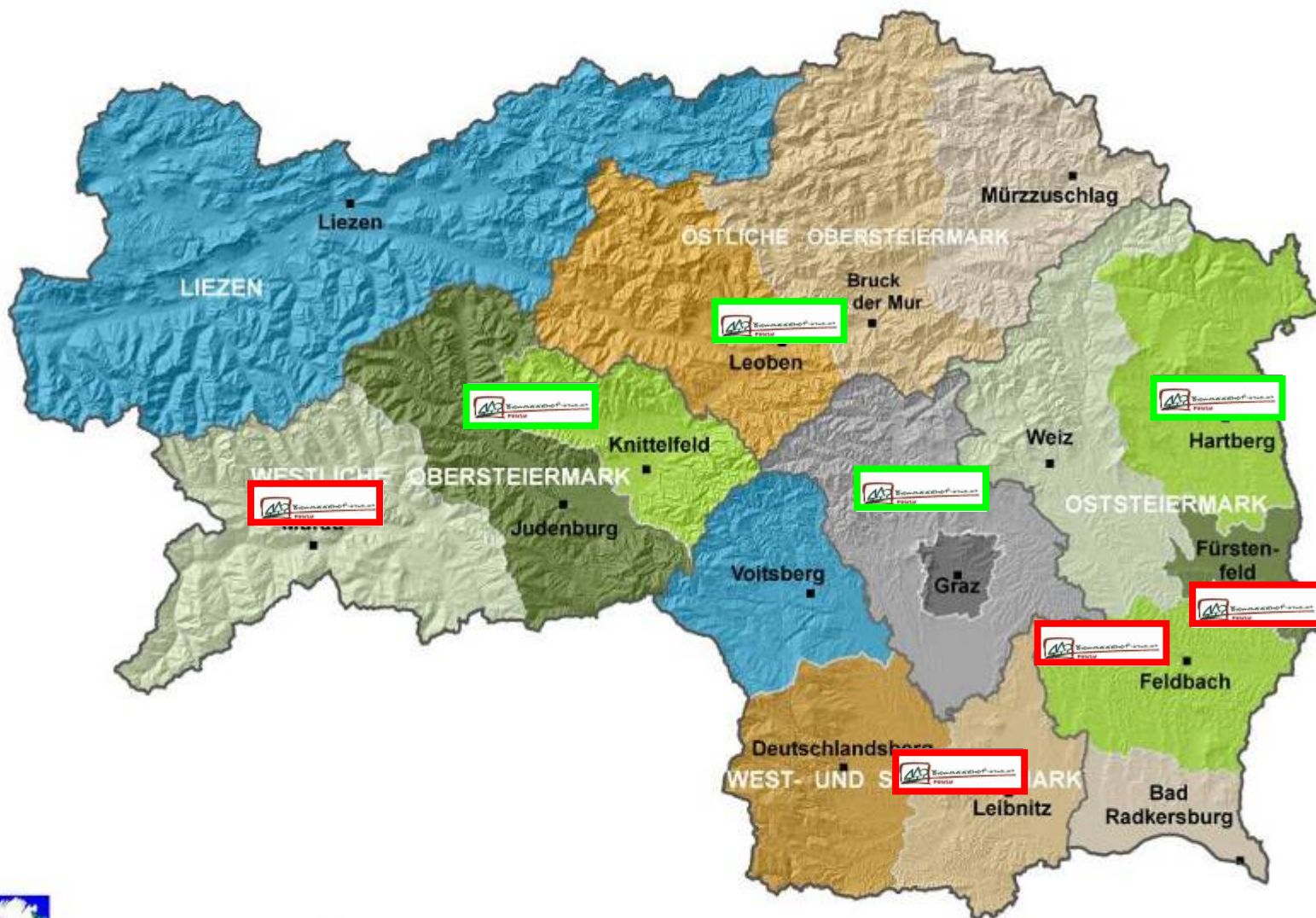
Die Mindestlagermenge am Biomassehof beträgt 500 fm Energieholz

Mindestausstattung: Lagerhalle, befestigte Manipulationsfläche, laufende Feuchte Messungen, geeichte Brückenwaage für die Verrechnung

Mindestsortimente: Energieholz, Waldhackgut und Scheitholz

Angebot umfasst zu 100% nachwachsende Rohstoffe

Waldstein, Pölstal, Hartbergerland in Betrieb



Waldstein 2006



Pölstal 2008



Hartbergerland 2009



Biomassehöfe in der Steiermark

	Waldstein	Pölstal	Hartbergerland
Eröffnung	Mai 2006	Apr 2008	Okt 2009
Verkaufsmenge	7.000 Srm Hackgut 400 rm Scheitholz	14.000 Srm Hackgut 800 rm Scheitholz	10.000 Srm Hackgut 800 rm Scheitholz
Sortiment	Hackschnitzel, Scheitholz	Hackschnitzel, Scheitholz	Hackschnitzel, Scheitholz, Pellets künftig angedacht
Heizöl-Substitution pro Heizsaison	0,6 Mio. Liter	1,2 Mio. Liter	1 Mio. Liter
Treibhausgasreduktion pro Heizsaison	1.887 t CO ₂	3.775 t CO ₂	2.551 t CO ₂
Verrechnung	Srm und rm	Srm und rm	Gewicht und Wassergehalt

Überblick

Ausgangslage – Energiemärkte

Das haben die Biomassehöfe bereits erreicht

Das können die Biomassehöfe noch erreichen

Welche Unterstützungen gibt es dafür

Was sagen die Zuhörer dazu



Biomassehof

Wichtige Fragen

Woher kommt das Holz?

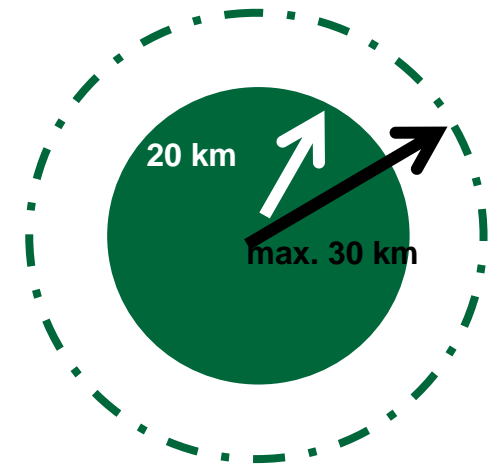
- Potenziale in der Region
- Wer sind meine Lieferanten

Wer sind die Kunden?

- Bedarfsabschätzung / Marktanalyse in der Region
- Biomasseheizwerke, Privathaushalte, Gewerbebetriebe

Wer sind die Mitbewerber?

- Fossile Brennstoffe
- Wärmepumpe, Holzpellets



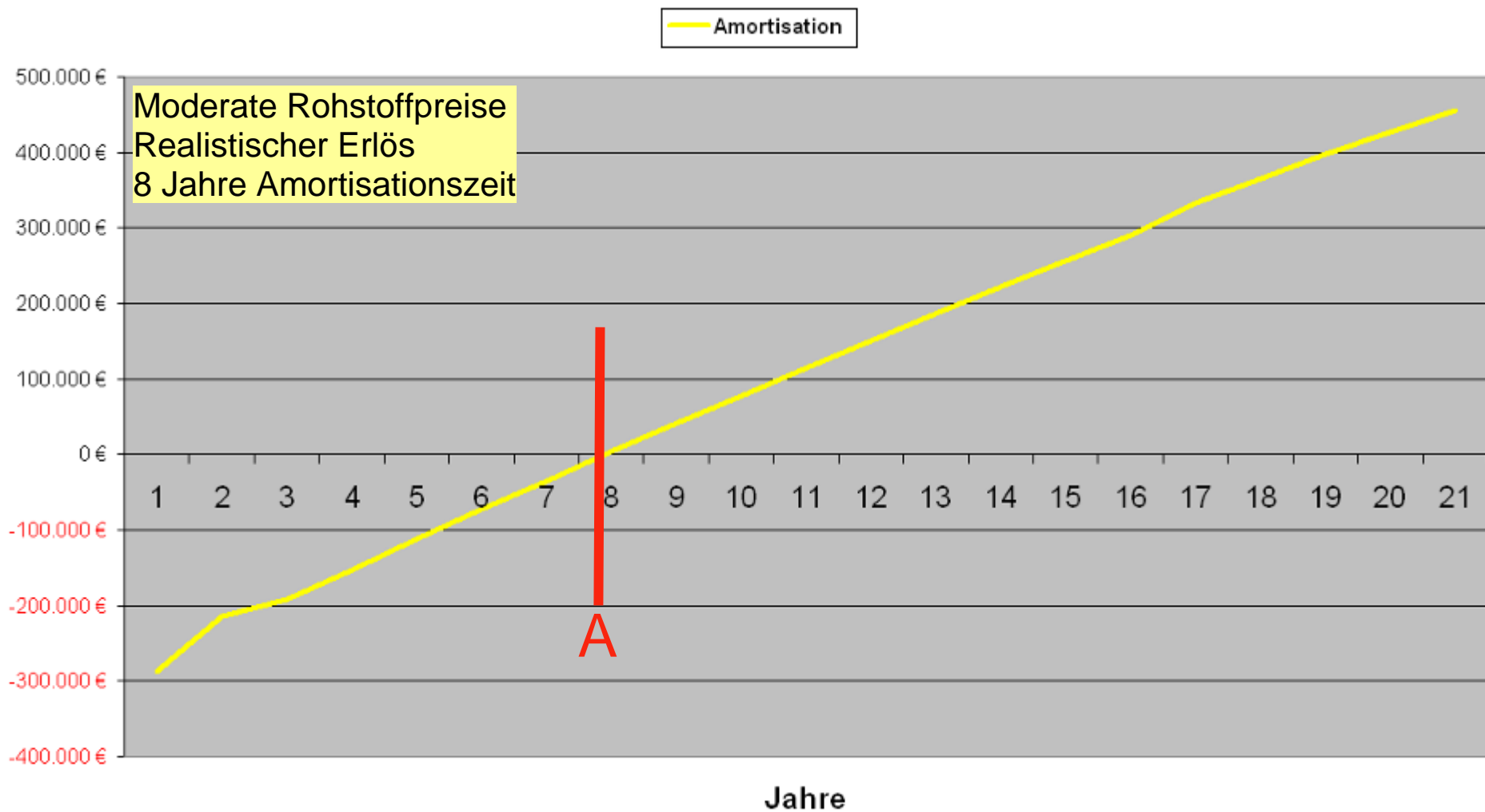
Wirtschaftlichkeitsberechnung Biomassehof

Lagerhalle	100.000,00 €
Lagerplatz befestigt	50.000,00 €
Bürocontainer	4.000,00 €
Außenanlage	50.000,00 €
Fahrzeuge	10.000,00 €
Planung	1.000,00 €
Gesamt-Investitionskosten	215.000,00 €



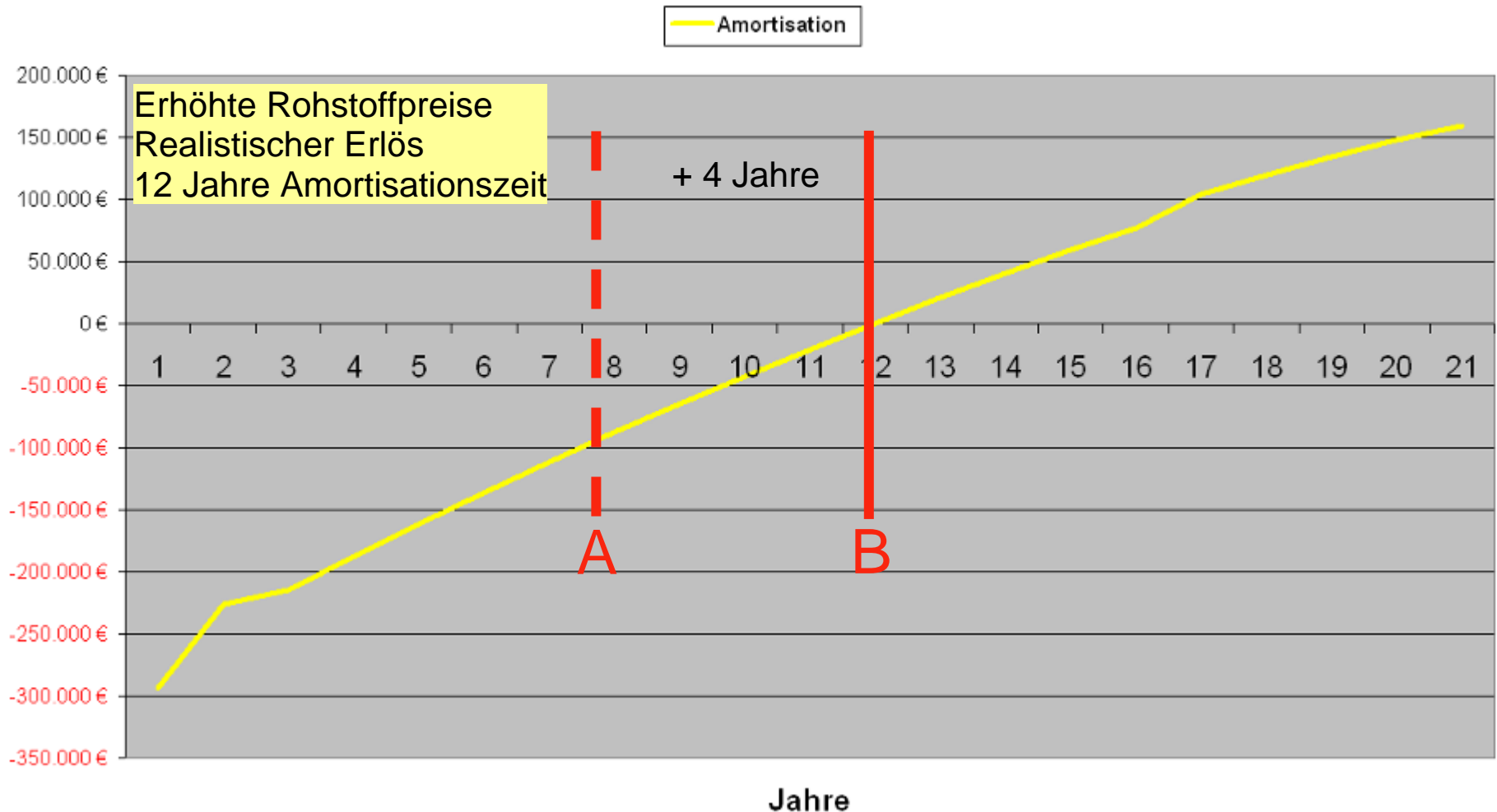
Variante A: Optimistisch

Einkauf 26€/fm bzw. 33€/fm Erlös 19€SRM bzw. 52€SRM
10.000 SRM Hackgut und 800 SRM Stückholz



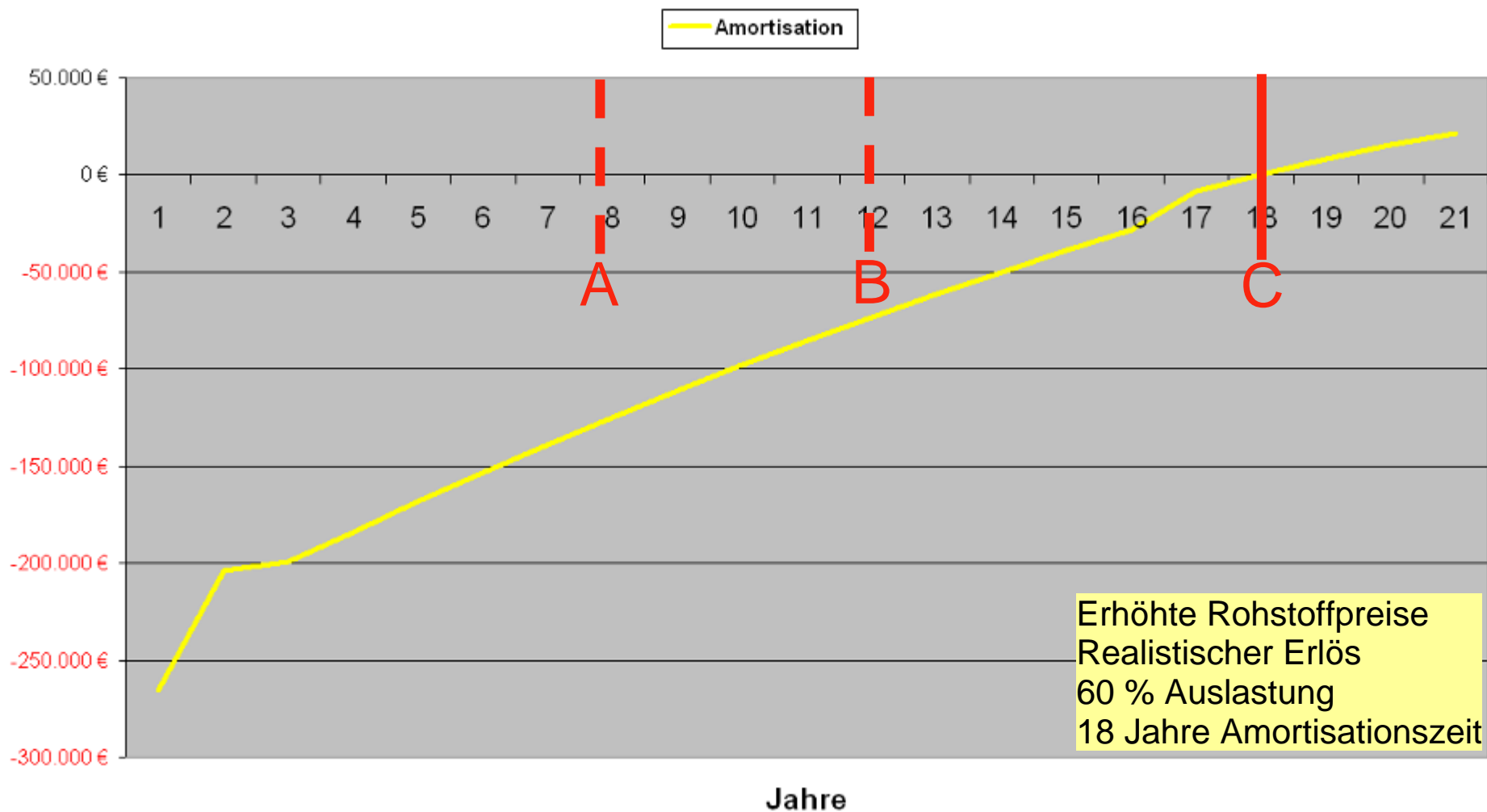
Variante B:

Einkauf 29€/fm bzw. 35€/fm Erlös 19€SRM bzw. 52€SRM
10.000 SRM Hackgut und 800 SRM Stückholz



Variante C:

Einkauf 29€/fm bzw. 35€/fm Erlös 19€SRM bzw. 52€SRM
6.000 SRM Hackgut und 800 SRM Stückholz



Schlussfolgerungen

Genauere Kalkulation beim Einkauf und Verkauf

10 Prozent Anstieg beim Rohstoff → **+ 4 Jahre Amortisationszeit**

10 Prozent Anstieg beim Rohstoff;

40 Prozent Verkaufsrückgang → **Verdoppelung der Amortisationszeit**

Professionalisierung bei der Übernahme

Genauere Marktanalyse im Vorfeld

Nutzung bestehender Strukturen – MR, WVB

Angepasste Projektgesamtkosten

Überblick

Ausgangslage – Energiemärkte

Das haben die Biomassehöfe bereits erreicht

Das können die Biomassehöfe noch erreichen

Welche Unterstützungen gibt es dafür

Was sagen die Zuhörer dazu



Fördermöglichkeiten

Die Bereitstellung von Biomasse wird im Rahmen der Forstförderung Maßnahme M 122 „Biomasse“ gefördert.

Fördergegenstände:

- Maschinen und Geräte für die Biomasseaufbereitung
- Bauliche Maßnahmen (z.B. Hackgutlagerhalle, Lagerplatz für Rundholz, Hackgut und Brennholz, Trocknungsanlagen)



Gemeinsamer Marktauftritt

Bewerbung in Fachzeitschriften und überregionalen Printmedien

Unterstützung bei der Marktanalyse

Förderberatung durch Fachexperten

Gemeinsame Organisation „Tag der offenen Tür“

Layout von Einladungen und Infomaterial

Gemeinsamer Internetauftritt www.biomassehof-stmk.at

Mag. Christian Metschina

Landwirtschaftskammer Steiermark

A-8010 Graz, Hamerlinggasse 3

Tel: +43 316 8050 1410

www.biomassehof-stmk.at

